Quelle: http://manuscripta.at/?ID=545
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift

Von den laiuten dy du ewren schullen

Reichn vnd ewren ist am villeich ampt man
schuldig zu tun vnd welich man von ame
ampts wegen od' dmstes ist schuldig zu
raten als posteten vnd voget ains herre od' am
stat od' gerichtn der chind' vnd witwen vnd waisen
vnd prawtlawt muget nicht priesterlich werche
emphahn noch mame orden vain sy haibn dan ge
ratet das sy ledig sein d[illegible] priester Auch hat
ain amptman aine herre od' am stat gesworn zu
diene ain iar od' mer od' am eupellan am chnechn
zu diene od' am schülmaist in ain schuele er wirt
des aydes ledig wert er in ame orden von andacht
wegen vnd der heilig geist der in in das wirtcher
lost in von dem aide Ei' deuire puemt Von reichtu

Rechtumb vnd vnd zeytlichn gut
zeytlich gut dis gegenwurtige welt ist
gut vnd ain creatur gottes vnd von got
geschaffen den menschn der darvber ain herre sol
sein vnd das messen zu aufenthaltung seines lebns
vnd damit sterkchen seine leichnam das der für
pas mug gedene got als vin dmt das zeytlich
gut Ihre man gut vnd reichtu schull haben
Reichtu vnd zeytlich gut das der mensch hat
von der genad gottes vber notdurft sein selbs sein
chind vnd seins gesindes das vin empholhn ist vo
got vnd von der ordnung der heylige christenhait
das ist sein aygen also das er des ain herre ist
vnd ain pewater vnd ain hutt Alw zu mitzn vnd
zu pruuchn ist das vbrig auch and' notdurftig
laiut die dazu schulle ~~chenne~~ lebn Man wie wir
got gerecht vnd gut wan er ame menschn gib
gutes vil vnd den andn wenig od' zu mal nicht
Vnd das geschaffen gut allen menschn gar vn
gleich taile taite er das nicht durch des pesten
willen vnd den laiuten zu nutz Ihre reiche laiut
sind durch der arme wille vnd die armen durch
der reichn willen Man die reichn laiut den got
das gut gept die schullen das ewig lebn damit
chauffen von den arme mit dem almusen vnd
die arme mit godult die sy habnt dev almuesen
zu emphahn von den reichn schullent vduenen
das ewig lebn Vnd also will got durch des peste
willen haibn die reichn durch der arme willen
vnd die armen durch der reichn willen in pand
zu nutz vnd zu salichait vnd darumb spricht
saint Ambrosius d' elvm sicut sin du scholt nicht
gedenken das dus zeytlich gut als alum dem
sein zu deme nutz sind es ist auch arm lawt
als dew spais vnd das trunch das ist der hungrige
vnd der durstigen das du vbrigs hast vber dim
vnd deins gesindes notdurft vnd das gewant
das vb' die stange hangt das ist der nakoten
das da die wurm essent Ihre schuch die m den
gewalt ist er schimpfent vnd verbent die sind
des parfuessen vnd das silb' vnd das golt das
du mit vn slossen vslossen hast od' in der erdn
pegrubn das ist der gevangen od' andn notdurftige
die darin schulle gelost werden vnd warm du
den notdurftige nicht gest so tustu wid' die lieb
des nachsten die got gepote hat vnd stelest in vor
mit vnrecht das du vin schuldig pist zu geben
Auch spricht sanctus gregorius der reichen vnd das
zeytlich gut pringt der mensch nicht zu der welt
noch fuert es von hinne wan er stirbt das ist ain
zaichen das im das gut new ist gelihn von got
zu seine lebn vnd nicht mer dan zu sein notdurft
seins lebns Vnd darumb helt der mensch dem not
durftige vor sein notdurft er tut ame trub vnd
vpringt er das gut vor den notdurftige er tut
am dayphtil vnd vtut er das gut vnzimlich
vnd ain frucht er ist ain pos chnecht vnd ain
vnnutz amptman vnd verwirft das man in
abseg vnd lait er das gut vertin vnd vnruesse
vnd hat das vrlost so mutz er darumb raitung
vnd rechnung gebn von allen dem gut das er
ye emphangen hat von der zal vnd von dem ill
mynnste got der in das empholhn hat nutzlichn
zu fursehn vnd handelin // he Basilius Von den
dy das zeytlich gut verusent Alle creatur
die am lebn vnd am wachsen habnt als von
gelt vsch pawm vnd chraut vnd alle frucht
der creature lebn ist von got geordent vnd
geschaffen dem menschn zu nutz vnd wann